

## UAS7 kümmert sich um innovative Wege zur Professur

UAS7-Hochschulen engagieren sich seit vielen Jahren, um unterschiedliche geeignete Zielgruppen für eine Karrieremöglichkeit an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften zu sensibilisieren. Sie machen dieses attraktive Berufsbild bekannt und werben dafür im In- und Ausland.

Was ist das Problem?

Im Professurenbereich gibt es traditionell **keine systematisch angelegten Karrierewege**, vielmehr konkurrieren die Fachhochschulen/Hochschulen für angewandte Wissenschaften (FHs/HAWs) mit der Praxis und untereinander um die besten Köpfe. Zudem sind die Vorteile der FH-Professur zu wenig bekannt. Diesen Problembereichen versuchen die UAS7-Hochschulen einzeln und gemeinsam entgegen zu treten, denn die Chancen auf eine Berufung an eine deutsche FH/HAW sind gut: Mit einem deutlich engeren Fächerspektrum als an Universitäten und aktuell ca. 19.300 Professuren stehen gut **770 neue Stellen an FHs/HAWs pro Jahr** (geschätzte Amtszeit von ca. 25 Jahren = Erneuerungsrate 4%) zur Verfügung.

Was wird getan?

Einerseits haben alle UAS7-Mitgliedshochschulen in ihren hochschulspezifischen strategischen Planungen eine gezielte professorale Personalgewinnung – und Entwicklung im Blick, die in vielfältiger Weise individuell umgesetzt werden. Hier reicht die Palette von Imagekampagnen, über Recruitingveranstaltungen der Gleichstellungsbeauftragten bis hin zu eigenen Nachwuchsprogrammen.

Andererseits setzt sich der UAS7-Verbund insgesamt in besonderer Weise dafür ein, das Berufsbild „Professur an einer FH/HAW“ bekannter zu machen. Bei der Rekrutierung von Professorinnen und Professoren kann eine FH/HAW nicht auf den eigenen wissenschaftlichen Nachwuchs zurückgreifen, da Bewerberinnen und Bewerber als Einstellungsvoraussetzung über eine fünfjährige berufliche Praxis, davon drei Jahre außerhalb der Hochschule, verfügen müssen. Daher sind FHs/HAWs in aller Regel darauf angewiesen, Nachwuchs aus der freien Wirtschaft bzw. aus dem öffentlichen Sektor zu gewinnen.

Viele Führungskräfte aus diesen Bereichen erfüllen die Einstellungsvoraussetzungen für eine Professur, haben diese jedoch noch nie ins Auge gefasst. Hier setzt das UAS7-Konzept an: Unter dem Namen **„Wege zur Professur?!“** läuft aktuell eine „Roadshow“ über alle sieben UAS7-Standorte. Zielgruppe sind hier Praktikerinnen und Praktiker, die alle Einstellungsvoraussetzungen für eine Professur erfüllen, die aber noch gar nicht oder zu wenig von diesem interessanten Berufsbild gehört haben. In eintägigen Veranstaltungen wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, um aufzuklären, zu informieren und Fragen zu beantworten. Gestartet in Münster, waren mit ständig steigenden Teilnehmerzahlen schon die Hochschulen in Bremen, Berlin und Osnabrück Gastgeberinnen. Es folgen demnächst Hamburg, München und Köln.

Aber auch eine zweite Zielgruppe ist für die UAS7-Hochschulen mit ihrer internationalen Ausrichtung interessant: Deutsche PostDocs in den USA, die nach einem universitären Forschungsaufenthalt an einer Rückkehr nach Deutschland interessiert sind, können sich einmal jährlich auf der dreitägigen **„GAIN-Jahrestagung“** (abwechselnd an der amerikanischen Ost- und Westküste angeboten; organisiert von DAAD, Alexander von Humboldt - Stiftung und DFG) über denkbare Karriereoptionen in Deutschland informieren. Um diesen jungen Menschen eine Alternative zu einer - vlt. zuerst in deren Fokus stehenden – Rückkehr an eine deutsche Universität zu bieten, informieren die UAS7-Hochschulen seit etlichen Jahren mit einem gemeinsamen Stand und Präsenzen in Workshops über das Berufsfeld der Professur an einer FH/HAW.